

„Wunderbarer Anfang“ mit Hans Trimborn

AUSSTELLUNG Kooperation: Teemuseum und Kunstverein zeigen Werke des bedeutenden Norder Malers

Bilder und persönliche Dinge von Trimborn bis 1. Mai zu sehen.

NORDEN/ISH – Bildervon Hans Trimborn sind ab dem 19. Januar erstmals im Sonderausstellungsraum des Norder Teemuseums zu sehen. Erstmals kooperieren dabei der Norder Kunstverein und das Ostfriesische Teemuseum. Gestern stellten Vertreter beider Seiten die Idee vor.

Es sei ein Anfang, sagte Walter Wolff, Vorsitzender des Norder Kunstvereins. Im Nachlass von Hans Trimborn (1891 bis 1979) seien noch sehr viele Werke. „Es ist wichtig, dass die Bilder gezeigt werden und besser, als wenn sie zu Hause an der Wand lehnen und keiner sie sieht“, freute sich Trimborns Sohn Jan, dass jetzt rund 40 Werke aus der Zeit zwischen 1914 und 1970 gezeigt werden.

Es sei eine willkürliche Auswahl aus verschiedenen Perioden, sagte Wolff, unter ihnen Landschaften und Porträts.

Der Kunstverein sucht nach einer Möglichkeit, den wohl bekanntesten Norder Maler dauerhaft zeigen zu können. „Er ist ein Maler, der zu uns gehört“, sagte Hildegard Peters, die die Werke ausgesucht hat und nun mit Walter Wolff



Jan Trimborn, Andrea Siebert, Ingo Hartmann, Walter Wolff und Hildegard Peters (von links) freuen sich darüber, die Trimborn-Bilder der Öffentlichkeit zu zeigen.

FOTO: HARTMANN

in diesen Tagen aufhängt. Peters wird in der kommenden Woche auch in die Ausstellung einführen. Es dürfe nicht sein, dass Werke beliebter Maler in Kellern oder Depots verschwinden. Der Kunstverein aber könne Trimborn, den Wolff und Peters als einen der bedeutendsten Maler der Region des letzten Jahrhunderts bezeichneten, nicht dauer-

haft in seinen Räumen zeigen, der Verein habe andere Aufgaben und präsentiere Wechselausstellungen.

Walter Wolff hatte die Idee zur erstmaligen Zusammenarbeit mit dem Teemuseum. Die Räumlichkeiten sind sonst für Sonderausstellungen über die Sommermonate reserviert, im Winter werden sie lediglich für Versammlungen

genutzt. Bis zum 1. Mai werden jetzt die Trimborn-Bilder hier hängen, möglicherweise verschiedene im Verlauf der Ausstellung.

Museumsmitarbeiterin Andrea Siebert hofft, durch die Ausstellung auch Norder verstärkt ins Museum zu holen, man wolle ihnen einen Anreiz geben, sagte sie. Auch Ingo Hartmann als zweiter Vor-

sitzender des Heimatvereins begrüßte die Zusammenarbeit. Inwieweit sie über diese erste Kunstausstellung hinausgehen kann, vermochte er aber nicht zu sagen. Man müsse erst die Neukonzeption des Museums abwarten „und dann sehen, wo der Weg hingeht“. Er persönlich aber fände die Idee einer weiteren Zusammenarbeit sehr gut. Vorerst aber sei es ein Experiment, ein „wunderbarer Anfang“.

Eine kleine Auswahl der Bilder von Hans Trimborn wurde zuletzt vor gut einem Jahr im Norder Kunsthaus gezeigt, die letzte große Ausstellung mit seinen Werken war 1991 in Norden.

Ergänzend zu den Bildern, die ab nächster Woche im Teemuseum hängen, sollen Vitrinen mit persönlichen Dingen des Künstlers gefüllt werden, unter anderem mit seinen Musikinstrumenten.

Öffnungszeiten

Die Ausstellung, die am 19. Januar um 15 Uhr mit einer Einführung von Hildegard Peters eröffnet wird, ist bis zum 1. Mai zu folgenden Zeiten zu besichtigen: mittwochs und sonnabends von 11 bis 16 Uhr im Januar und Februar, dienstags bis sonntags von 11 bis 16 Uhr im März und April.